



Interaktionslabor

Pressemitteilung

24. Juli 2013

Internationales Interaktionslabor veranstaltet die 10. Werkstatt in diesem Sommer

In diesem Sommer (13. -23 August, 2013) begeht das Internationale Interaktionslabor ein kleines Jubiläum – zum zehnten Mal wird die Werkstatt unter Leitung des in London lehrenden Regisseurs und Medienprofessors Johannes Birringer auf dem Campus der ehemaligen Grube Götzelborn durchgeführt.

Der Workshop bietet Gelegenheit, sich aus der Perspektive verschiedener Kunstformen intensiv mit performativen Praktiken auseinanderzusetzen. Design, Klang, Licht, Motion Capture, Choreografie und Software sind die Schwerpunkte einzelner Workshop-Module. Dabei verbinden sich choreographische Körperarbeit und digitale Produktionstechniken, Klang- und Lichtinszenierungen mit dem elektronischen Experiment.

Das Labor ist Teil eines europäischen Forschungsnetzes. Ein zentrales Konzept des Workshops betrifft die Idee von *Geste* und *nonverbaler Kommunikation* - als Ausgangspunkt der Untersuchung differenzierter Bewegung und sozialer Choreografie. Als Konzept verweist die Geste zudem auf "post-industrielle" Arbeitsbegriffe, die Kommunikation und Kreativität in den Mittelpunkt der Wertschöpfung stellen und damit das Verhältnis zwischen Disziplinierung (im industriellen Arbeitsprozess) und Autonomie (in der ästhetisch-performativen Praxis) neu bestimmen: was bedeutet, wie definiert sich ästhetische Autonomie, wenn das Spiel mit Bewegung selbst als Prozess der Produktion vereinnahmt wird? Die Betonung der *Geste* – als Ausgangspunkt komplexer Bewegungsformen – bietet jedoch gleichzeitig einen alternativen Blick auf den Körper, weg von seiner subjektiven Geschlossenheit, hin zu einem Bild des Körpers als offenem Ensemble gestischer Momente, zur widerständigen

Kollektivität eines Körpers-in-Bewegung.

Während der nächsten fünf Jahre wird Birringer an dem europäischen Gemeinschaftsprojekt **METABODY: Metamedia Metaformance Platforms** (mit der Madrider Reverso Asociación Transdisciplinar und zehn weiteren Partnern) teilnehmen (<http://www.metabody.eu/>). Mit dieser Kooperation entsteht eine ungewöhnliche innovative Plattform der Performance- und Medienkunst mit grenzüberschreitender Forschung. Thematische Schwerpunkte sind interaktive und mobile Medienkonzepte bzw. Ökologien, die sich dem Druck vorgefertigter Protokolle und den reduktiven Choreografien der sozialen Medien entziehen.

Das PERFORMANCE METABODY Projekt plant Ausstellungen zeitgenössischer Medienkunst auf der Basis einer Plattform, zu der das Interaktionslabor und das in London arbeitende DAP-Lab gemeinsam beitragen. Am Samstag Abend, 10. August, 20:30 ,wird das Projekt in Götterborn während einer Performance vorgestellt. Eintritt ist frei.

Interaktionslabor

31. Juli – 11. August, 2013

Sommer Residenz auf dem Campus Götterborn

Website: <http://interaktionslabor.de>

Leitung: Johannes Birringer

Kontakt: johannes.birringer@brunel.ac.uk / tel. 0175 1630 154

Zur Geschichte:

Interaktionslabor ist eine internationale Werkstatt für Kunst, Medien und Kommunikation. Es wurde 2003 in der ehemaligen Grube Götterborn von dem freien Regisseur und Medienkünstler Johannes Birringer gegründet, der sich in der Forschung mit der Entwicklung digitaler Tanz- und Klanginstallationen und interaktiver Medienprojekte beschäftigt. Seit 2006 leitet Birringer als Professor für Medienperformance das Design & Performance Lab an der Brunel University. Das Interaktionslabor konzentriert sich auf freie Forschung und kreative Projekte bzw. Dienstleistungen in den Bereichen der neuen interaktiven Medien und Kommunikationstechnologien, der Software- und Anwendungsentwicklung, sowie innovativer Medienlösungen, die sich entsprechend adaptiert für nahezu alle gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche eignen, insbesondere aber der körpererfahrbaren interaktiven Gestaltung verpflichtet sind und damit der Zukunft der Wissensvermittlung und des kulturellen Gedächtnisses. (<http://interaktionslabor.de>). In diesem Jahr plant das Interaktionslabor als seine dritte Publikation den Titel "Interaktion und Gesellschaft" unter Redaktionsleitung des Schriftstellers Klaus Behringer.